

Mario Wurmitzer

ES KÖNNTE SCHLIMMER SEIN



Buchverlag: Luftschacht Verlag, Wien

Erscheinungsdatum: Juli 2023

Genre: Roman

Anna arbeitet für Alpha Solutions, einen multinationalen Konzern, um den sich ein Kult gebildet hat. Die Liebe zum Unternehmen gilt als heilige Pflicht, Privatleben als altmodische Idee. Viele Mitarbeiter:innen haben das Firmengelände noch nie verlassen. Als Anna einer Gruppe rebellischer Jugendlicher erklärt, sie könnten alles erreichen, wenn sie sich nur anstrengen, glaubt sie sich zum ersten Mal selbst nicht mehr. Sie hat genug von den Lügen, die ständig erzählt und wiederholt werden sollen. Zunehmend fällt es ihr schwer, auf das zu vertrauen, was sie denken soll. Ihr Freund Thomas kann ihre Zweifel nicht nachvollziehen. Er hat sich damit abgefunden, dass alles ist, wie es ist. Den Wunsch, etwas zu verändern, findet er befremdlich. Und er ist sich sicher, sein Leben mit Anna verbringen zu wollen. Immerhin haben die beiden im Zuge des Partnervermittlungsprogramms von Alpha Solutions erfahren, füreinander bestimmt zu sein. Doch Anna zweifelt auch an dieser Bestimmung und geht ihren eigenen Weg.

Nüchtern und mit lakonischem Humor blickt Mario Wurmitzer in seinem zweiten Roman auf eine Welt im Jahr 2037, von der man sagt, es könnte alles noch schlimmer sein. Die Grenzen dessen, was möglich ist, haben sich ein Stück weit verschoben, aber nicht allzu weit.

„Die Unternehmensführung vertrat die Ansicht, jede Freizeitbeschäftigung der Mitarbeiter solle auch einen unmittelbaren Nutzen für das Unternehmen haben. Die Lektüre von Romanen wurde als nicht nützlich genug eingeschätzt.“

Mario Wurmitzer, 1992 in Mistelbach (Niederösterreich) geboren, schreibt Theaterstücke, Romane und Kurzgeschichten. Er lebt in Wien, wo er Germanistik und Geschichte studierte. Für seine literarischen Arbeiten erhielt er mehrere Auszeichnungen und Stipendien, u. a. das Hans-Weigel-Stipendium 2012/13, den Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin 2015, den Osnabrücker Dramatiker:innenpreis 2017, den Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich 2020 sowie den Hauptpreis beim Stückwettbewerb „Science & Theatre“ des Theaters Heilbronn 2021. 2018 erschien der Roman „Im Inneren des Klaviers“. Seine Theaterstücke wurden u.a. im Schauspielhaus Wien, Werk X-Petersplatz, Theater Osnabrück, Kosmos Theater Bregenz, Theater Heilbronn und im Metro-Kinokulturhaus Wien gezeigt. 2023 wurde Wurmitzer zum Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb eingeladen.

Pressestimmen

Wurmitzer hat eine Parabel geschrieben, in der er beiden Seiten Raum gibt: Er zeigt das Entstehen und Entwickeln von gesellschaftlichem Unmut, aber auch die Mechanismen der Mächtigen, diesen zu entschärfen. (...) "Es könnte schlimmer sein" [trifft] einiges gut und erzeugt eine Atmosphäre, der man sich bei der Lektüre schwer entziehen kann.

APA

„Es könnte schlimmer sein ist unschwer als Parabel auf unsere Welt zu lesen. Vielleicht zog Wurmitzer die Inspiration für die jungen Widerständigen aus seinem Brotberuf als Lehrer, man denkt aber schnell an Bewegungen im echten Leben wie Fridays for Future oder die Letzte Generation. (...) Absurdität und Dramatik nehmen zu, Feuer brechen aus, ein Shared-Leadership-Modell des Despotismus wird eingeführt, Menschen randalieren für ihre Unmündigkeit. Soll keiner sagen, Mario Wurmitzer hätte nicht gewarnt!

Michael Wurmitzer, Der Standard

Ein zugespitztes Porträt der Gegenwart. (...) Eigentlich ein idealer Thrillerstoff, doch Wurmitzer gewandert den Schauer weniger in die Geschichte selbst als in die Sprache und Denkweise seiner unzuverlässigen Erzählerin.

Judith Hoffmann, Ö1

Es könnte schlimmer sein ist weder pessimistisch, noch wartet der Roman mit einer Utopie auf. Vielmehr variiert Wurmitzer gekonnt dystopische Motive und fügt ihnen eine originelle Portion Ironie bei.

Johanna Öttl, Die Presse Spectrum